

54. Jahrgang.

Stockholm, 11. März. Die „Times“ beschreiben, um die russische Niederlage in Masuren zu verheimlichen, den deutschen Angriff für einen Fehlgang, der auf der Offizier begangen wurde. Die Russen seien andauernd auf dem Wege nach Berlin. Sie werden den Marsch fortsetzen, wenn die Zeit gekommen sei.

Ein neuer Trost ist in London erfunden worden, indem man sich aus Deutschland von großem Papiermangel berichtet lässt, der schon dazu geführt habe, dass den Zeitungen bleiben worden sei, ihre Ausgaben zu verringern und die Sonntagsausgaben überhaupt ganz stellen zu lassen. Sichtlich hat die Bedrängung von Papiermangel in Rußland und ganz besonders in Bessarabien Aussehen gegeben, den Hebelstand verlagern zu lassen auf Deutschland auszuweichen. Ferner sollen die militärischen Behörden in Oesterreich-Ungarn den Truppen kein Schwere mehr liefern können, so daß ein eventueller Aufmarsch zur Einkindung starker Schüsse ergangen. Es wird sich wohl um Uebersagen für den Wechsel der russischen Kleidung handeln.

Konst. 12. März. Der bekannte französische Parlamentarier Benoist erklärte einem römischen Journalisten gegenüber, der Dreiverband werde leinergert von einer Friedenskonferenz gänzlich ausfallen. Direkte Verhandlungen unter den kriegsführenden Parteien würden völlig genügen. (Damit soll natürlich Italien aufgefordert werden, in die Reihe der Kriegsführenden einzutreten, ansonsten es nichts mitzureden habe. D. Red.) Eine Friedenskonferenz könne man kleinen Mächten, wie den Balkanstaaten auferlegen, niemand aber könne die Großmächte dazu zwingen. Unter recht plumpen Anspielung auf Italien schloß Benoist: Gestatten Sie mir, Italien gegenüber dieses Thema nicht weiter auszuspielen.

Stockholm, 11. März. Garmegie erklärte in einem Interview in Paris, daß die Zeit für den Frieden noch nicht gekommen sei. Deutschland müsse erst geschnitten werden. Es ist Aufgabe der Verbündeten, dafür zu sorgen, daß die Welt von weiteren Kriegen verschont bleibt. Das beste wäre die Gründung der Vereinigten Staaten von Europa. Wenn ich Richter oder Jünger wäre, würde ich einen Waffenstillstand bewilligen, sondern bedingungslos die Forderungen verlangen.

1848. Berlin, 11. März. Die versärrte Subgommiffion des Reichstages begann heute die Erörterung des Etats des Auswärtigen Amtes mit einer Ausfprache über die gefamte politifche Lage. Der Referent erörtern die Ausfprache mit einem allgemeinen Ueberblick über die militärrliche und politifche Situation. Danach gab der Staatsfecretär des Auswärtigen Amtes Anstufung über die gegenwärtige diplomatische Lage und fchärrte dabei im einzelnen mehrere Beziehungen zu den neuem Mächten. Anfichtlich wurde die Lage des Zivil- und Kriegsgefangenen in feindlichen Ländern besprochen. Berichte, die von neutraler Seite dem Auswärtigen Amt ertheilt worden find, find zwar in mancher Beziehung beruhigend, in vielen Fällen find die feindlichen Regierungen jedoch ihren Pflichten in der Behandlung der Gefangenen nicht nachgekommen. Die gegen das Volkrecht begehenden Zivilgefangenen find vielfach fchwerer behandelt worden als Kriegsgefangene. Die Internationalenverträge haben namentlich zu Beginn des Krieges große Mängel aufgewiefen. Besonders fchärrt erheint die Lage der mittelften Zivilgefangenen in Rußland. Zur Erleichterung ihrer Lage ift der amerikanifche Vorfatz in Petersburg, ebenso wie denen in den andern ruffifchen Ländern unbefchränkter Kredit zur Verfügung gefteht worden. Dagegen ift die Reichsregierung in Verbindung mit den Schatzmännern und wohlthätigen Betheiligten bemüht, für die Befreiung der Lager der Gefangenen zu forgen. Mit fchärrter Entfchiedenheit wurde durch die Antrichtung der Deutichen Aide und Geißeln in Galabian gefangene Zufuhr besprochen. Von der Regierung wurden die Schritte dargelegt, die gefchehen, um die Befreiung des Reichs zu verhindern. Ueber Gefangenenmörtern beftand die Reichsregierung ihre Entfchiedenheit vor die zum Eingang des Urtheils. Die durch die Preffe bekannt gewordene Entführung der britifchen Admiralität, daß die gefangenen Befehlungen von 11-Boaten einer andern Behandlung unterworfen werden follten als andere Kriegsgefangene, wurde fofort zum Gegenstand einer Anfrage bei der englischen Regierung gemacht. Dabei wurde fchärrt darüber gefagt, daß zur fchärrften Vergeltung gegriffen werden würde, falls fich die Entführung beftätigt. Die Eingabe, daß die Engländer deutche Gefangene auf Schiffe gebracht hätten um fie gewiffermaßen als Knechtung gegen deutche Angriffe zu benutzen, hat fich als irrtümlich herausgeftellt. Der Grund der Mafnahme ift in Unterfuchungsmefrigerkeiten zu fuchen; Gefangen in die Gefangenen nicht vor. In eingehenden Erörterungen befehligte fich die Kommiffion mit der deutlichen Vorfchlagsdringlichkeit der britifchen Regierung Englands. Es wurde allgemein angenommen, daß die dagegen eingelegten Befehlungen fymmetrisch notwendig und mifswirksam find. Die fter Frage des 11-Besorgtes ergingenen Noten fanden allgemeinen Billigung.

1938 na. Wien, 11. März. Die Blätter stimmen mit Gemeinschaft der gefestigten Vorstellungen des neuen Reichs-Schicksalsmarsches. Die Blätter in den nächsten Tagen zu. Das Neue Wiener Tagblatt hat in dem Tage, der die große Rückkehr von dem wichtigsten Element in der Champagne brachte, konnte der neue Staatstheater des deutschen Hochlandes die erhebende Botschaft bringen, daß Deutschlands Volkseinigkeit nach einem mehr als lebendigen, unnormalen Kriegszustand in mächtig ist, so freigegeben, heißt, so Deutschlands Wehrmacht. — Die Zeit, betont: Die Rede des Reichs, die die gefestigte Neugestaltung zu einer ebenen deutschen Gesellschaft, wie die vom 4. August 1914 es war, wird in feindlichen Auslands den Gedanken an das Gelingen der Ausbürgerungspläne der zentrale ist erhöhter haben. Ebenso mächtig ist Deutschlands Wehrkraft in auch sein heimatischer Wehrkraft.

Berlin. Der Bund der Landwirthe, der Deutsche Bauernbund, der Zentralverband deutscher Industrieller, der Bund der Industriellen, der Handarbeits- und der Reichsdeutsche Mittelhandelsverband traten gemeinschaftlich an den Reichstag die Bitte, die Herrn Reichstagsräthe zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Unterwerfung der Friedensbedingungen möglichst bald freigegeben werde, damit die öffentliche Meinung bei den Friedensverhandlungen rechtzeitig zur Geltung gelangen kann. Die Bittschrift schließt, da „Deutschens Tageszeitung“ zufolge, mit folgenden Sätzen: „Man hat die Meinungsäußerung über das Kriegsziel und die Friedensbedingungen frei, dann wird sich zeigen, daß, von ganz verachteten Ausnahmen abgesehen, im ganzen deutschen Volk ohne Rücksicht auf die Parteistellung, in der Front wie hinter der Front nur ein einziger kraftvoller Wille besteht; durchzuhalten bis zur Ausfertigung, damit unser deutsches Vaterland aus dem ihm auferlegten Kampf um seine Existenz größer und stärker hervorgeht mit gesicherten Grenzen im Westen und Osten und mit der Sicherung unserer Segelung wie aus militärischen und wirtschaftlichen Gründen notwendigen europäischen und kolonialen Gebietserweiterungen, ohne die nun einmal das alleis erstrebte Ziel des Krieges zu zum Abbruch zu bringen, das eine Wiederholung derartiger Kämpfe so gut wie ausgeschlossen erscheint, nicht erreicht werden kann. Im Interesse einer für Deutschland erprießlichen Beendigung des Krieges und damit im Interesse der Wohlfahrt unseres deutschen Vaterlandes für alle Zukunft liegt es, daß dieser einheitliche und kraftvolle Wille zum Ausdruck gelangt und der Wille des ganzen deutschen Volkes, das opferfreudig und geschlossen hinter einer Regierung stehen wird, die diesen Willen in unbeugbarer Festigkeit vertritt.“

Luxemburg. 12. März. Die Deputiertenkammer in Luxemburg sprach dem neuen Kabinett Enghen mit 28 gegen 17 literale Stimmen ihr Vertrauen aus. Ministerpräsident Enghen verspricht eine auswärtige Politik und wies nach, daß Zoll- und Eisenbahnerträge mit Deutschland im Interesse des Landes abgeschlossen worden seien. Gemüß Nachfragen der deutschen Militärverwaltung findet Enghen unerwählich, um die Sicherheit der Truppen zu gewährleisten. Im übrigen sei die luxemburgische auswärtige Politik immer streng neutral gewesen. Es bestehe die Möglichkeit, daß Luxemburg über Belgien mit Werbemitteln aus Amerika verfahren werde, deswegen sei die Frage wegen der Studenten Englands nicht einfach zu lösen.

WB na. London, 11. März. In der Sitzung des Unterhauses am 9. März sagte bei Beantwortung einer Anfrage (Frage) über die Forderungen Japans II. a.: „Die Regierung werde die Folgen den japanischen Schritten in Betracht, um die britischen Interessen, mit welchen sie eventuell in Konflikt geraten könnten, zu schützen.“

1938 Nr. 12. d. v. 11. März. „Daily News“ schreibt in einem Leitartikel: Die Auskünfte, die Grew gestern über die japanischen Forderungen gegeben hat, waren unbestimmt, aber beruhigend über den Charakter der Forderungen. Es scheint kein Zweifel zu herrschen, daß sie auf die faktische Oberhoheit Japans über China hinauslaufen. Unter den gegenwärtigen Umständen ist die Referde, die sich Grew auferlegt, natürlich und zweifellos notwendig, aber die japanische Forderung zeigt, was für gewaltige Probleme von der öffentlichen Diskussion ferngehalten werden.

28. Jarstole Sjelo, 11. März. Der Kaiser ist von Helfingsfors hierher zurückgekehrt.
Der englische Feldmarschall Grensch soll in Helfingsfors eine Unterredung mit dem Zaren gehabt haben.

Die in diesem Blatt vor kurzem veröffentlichte Zeichnungsaufforderung auf die neue 5proz. Deutsche Reichsanleihe (Zweite Kriegsanleihe) enthält den Vermerk

Diese Bedingung ist in manchen Kreisen des Publikums als ein Radikal für den Erwerber der neuen Schuldverschreibung aufgeführt worden, während sie in Wirklichkeit einen großen Vorzug darstellt. Was besagt denn die Bestimmung „unkündbar bis 1924“? Nichts anderes, als daß das Reich die Anleihe mindestens bis zum Jahre 1924 mit 5 Prozent verzinsen muß, und daß es vorher weder den Zinssatz herabsetzen, noch vorher den Anleihebetrag zurückzahlen darf. Der Anleihebefugter bleibt mithin bis zum Jahre 1924 in dem unge störten Genuß des für ein Wertpapier von dem Range der Deutschen Reichsanleihe außerordentlich hohen Zinsfußes von 5 Prozent. Will das Reich nach dem Jahre 1924 nicht mehr 5 Prozent Zinsen zahlen, so muß es dem Anleihebefugter die Wahl lassen zwischen Kapitalrückempfang und niedrigerem Zinsfuß. Das heißt, vor heute 98½ Mark für 100 Mark Rennbeitrag der neuen Reichsanleihe hält, muß, wenn das Reich nach dem Jahre 1924 nicht mehr 5 Prozent geben will, die vollen 100 Mark ausbezahlt erhalten. So und nicht anders ist die Bestimmung „unkündbar bis 1924“ aufzufassen. Ganz irrig ist die Annahme, daß der Anleihebefugter sich vor dem Jahre 1924 das für die Anleihe aufgewandte Geld nicht wieder verschaffen kann. Die Reichsfinanzverwaltung zahlt zwar, wie schon oben gesagt, das Kapital vor dem Jahre 1924 nicht zurück. Es wird aber jederzeit möglich sein, ein Wertpapier von den hohen Eigenheiten der Deutschen Reichsanleihe durch Vermittlung der Reichsbank oder anderer Banken und Banquiers zu veräußern, und nach menschlicher Voraussicht wird der Anleiheerwerber bei einem Verkauf für 100 Mark Anleihe nicht nur den aufgewandten Betrag von 98.50 Mark, sondern wahrscheinlich einen nennenswerten Aufschlag erzielen.

Wer durch Inanspruchnahme der Darlehnskassen sich Geld zum Erwerb von Kriegsanleihen beschafft, braucht auch nicht zu be-
sorgen, daß nach einigen Monaten oder überhaupt zur Unzeit die Rückzahlung von ihm verlangt wird. Die Darlehnskassen sind eine
öffentliche Einrichtung, die gerade in erster Reihe den Zwecken
verfolgt, den Eigentümern von Wertpapieren eine Geldbeschaffung
durch Verpfändung ihrer Papiere zu ermöglichen. Das Publikum
darf insoweit mit Bestimmtheit auf größtes Entgegenkommen
der Darlehnskassen rechnen. — Bei dieser Gelegenheit sei daran-
gemindert, daß den zum Zwecke der Einzahlung auf die neue Kriegs-
anleihe zu einnehmenden Darlehen bis auf weiteres ein Vorzugs-
zins von — zurzeit 5% statt 5½ Prozent — eingeräumt wird.

Alles in Allem: es gibt zurzeit keine bessere Kapitalanlage als die Deutsche Kriegsanleihe. Und so begreiflich und wünschenswerth es auch ist, wenn das Publikum bei der Vererbung seiner Spargelder Überlegung und Vorlicht übt, so darf es doch im vorliegenden Falle ohne weiteres das Sicherheitsgefühl haben, daß den Interessen des Vaterlandes und den eigenen Interessen nicht besser als durch eine rege Betheiligung an der Zeichnung auf die Kriegsanleihe gehiebt werden kann.

* Der Winter hat, da er uns kaltenmäßig verlassen soll, noch einmal ein kräftiges Zeichen seiner Herrschaft aufgedrückt. War hier als kältester Stand das Thermometer 8 Grad abgelesen, so betrug er im Lahnthal und Westerwald 10, an der Ober 13 und in Rüdingen gar 18 Grad. Unsere Truppen im Osten werden also die warmen Wintergaben noch einmal recht gut gebraucht haben. Wir in unserer warmen Gegend sind also wieder mit am Besten ausgestattet und doch hatte die Natur auch hier noch einmal ein durchaus winterliches Kleid angelegt. In der Stadt war der Schnee zwar bald weg gethan, aber draußen und auf den Höhen leuchtete er im reinsten Weiß. An der Bergstraße, die ja gekühlt liegt, als das Rheingau, hatte in bevorzugten Lagen schon die Mandelblüte begonnen ihr weiches Blütenkleid zu entfalten. Daß die Reife jetzt noch einmal einträte, ist vielleicht gut. Denn sie hält die Vegetation etwas zurück und bewahrt sie vor späterem Frostschaden.

* Morgen beginnt die Brotmarkenausgabe für die kommende Woche. Die ersten drei Bezirke (bisher Bureau des Herren Frh. Clouth, Kkassant und Zimmer 6 des Rathhauses) holen ihre Waren in der städtischen Turnhalle an der Kaiserstraße ab. Bei dem 4. und 5. Bezirk bleibt es wie bisher. Es empfiehlt sich genaue Beachtung der Befristungsmachung in heutiger Nummer.

* Vaterländischer Abend. Auf die Gelegenheit, Programme im Vorverkauf in der Lesehalle zu erwerben, sei hier mit hingewiesen.

An der Jungwehrübung bei Hochheim werden, wie wir eben, teilnehmen: Regierungsrath Dr. v. R. Eiser, Generalkommandant J. D. Eggertsen Schuch und Geh. Oberregierungsrat Wintler, der militärische Leiter der Jugendausbildung der Stadt Wiesbaden. Für die nach Wiesbaden zu beheimateten Jungwehren geht zur Rückkehr von Hochheim ein Sonderzug um 3.40 Uhr ab.

• Aus einem Lazarettzug, der gestern hier durchkam, wurden 30 durchweg am Arm Verwundete hier abgegeben, die aus der Champagne kamen. Damit sind die rund 300 Betten in den hiesigen Lazaretten fast alle belegt.

„Zur dankbaren Erinnerung“. Der Jubiläumsgedächtniszug des roten Kreuzes der Stadt Bielefeld schied am 10. November für die Ausstellung des Vereinslagerplatzes Nr. 3 „von Hindenburg“ beteiligten Ortschaften der Provinzen Westfalen und Hessen-Kassau eine mit der Lebensgröße „Zur dankbaren Erinnerung“ verlebene und einem roten Kreuz geschmückte Zusammenstellung der Orte. Aus dem Regierungsbereich Westfalen finden wir darunter: Bielefeld, Billberg, Brilon, Frunkfurt a. R., Wiesbaden, Cronberg, Weiburg, Wetterburg und Ums.

28. (Amthl.) Für die Durchführung der Aiderbefehle und der Ernte erklärt sich die Heeresverwaltung bereit, Kriegsgefangene möglichst noch im Laufe dieses Monats in ausgiebiger Weise zur Verfügung zu stellen. Die Grundlage über die Verwendung von Kriegsgefangenen geben in diesen Tagen den Kantonsräten zu. Bei denen auch der Bedarf an Kriegsgefangenen anzumelden ist. Wenn möglich, werden nur Kriegsgefangene zur Verfügung gestellt, die von Hause aus in den verschiedenen landwirtschaftlichen Arbeiten wohl bewandert sind. Aus Wünsche der kleineren Besitzer werden ausreichende Berücksichtigung dadurch finden, daß tagelange Gejangene in ganz kleinen Trupps (30 Mann), verwendet werden dürfen. Auch die Gemeinden werden in Vertretung der kleinen Besitzer als Arbeitgeber zugelassen.

Wiesbaden. Heute feiert der 1. Staffier der Schlachthof-Verwaltung, Herr Ph. Höhn, sein 40jähriges Dienstjubiläum.

— Königl. Schauspiele. „Die Jahreszeiten“ d.

Wiede", vier Mit-Wiener Landskinder, mit der Mühl von großem Schwerte, welche für die Aufführung von dem Wiener Hofopernmeister Julius Veinert eingeheftet worden sind, gehen am Samstag, den 13. d. Mts. zum ersten Male in Scene; das melodische Werk, welches in der Wiener Hofoper bereits über hundert Aufführungen erlitten und selbst mit dem größten Erfolg über viele andere Bühnen gegangen ist, wird hier von den Damen Rosinowska, Solymann, Mandorf, den Herren Hermann, Schreiner, Jolin in den heroischen Rollen Hauptpartien, ferner: dem gesamten Ballettcorps, sowie allen Kindern der Ballettschul: dargestellt werden. Die Tänze, Goldarbeit u. s. w. sind von der Ballettmeisterin Frau Rosinowska eingeübt worden. Die Regie führt Herr Ober-Regisseur Rebus. Der Abend wird mit einer Neuauflührung der einstigen Oper Weiser's "Abu Hassan" eingeleitet, welche vor ungefähr 20 Jahren zum letzten Male im alten Hofaufgeführt worden ist; in den Hauptrollen sind Fräulein Sommer (Fatime), und die Herren Haas (Abu Hassan) und von Schöner (Mar) beigesetzt, während in Hauptbesetzung die Damen Eischelheim, Reiners und die Herren Rodius und Schmalwitz. Dirigent beider Werke ist Herr Kapellmeister Roth (Abonnement C). Sonntag findet eine Aufführung von Richard Wagner's "Siegfried" mit Herrn Roschmann in der Titelpartie den Damen Englerth, Haas, Krämer und den Herren Böhm, de Carmo und Haas statt (Abonnement A), welche bereits 6 Uhr beginnt.

mc. Zur Zeit macht sich hier wieder ein Schwindler breit, dem hiermit gewarnt sei. Er stellt sich in der Uniform eines freiten des 80. Regiments vor, ist etwa 20 Jahre alt, 1,70—1,80 groß, hat röthliches Aussehen und blondes Haar, und gibt an in Th. heimatsberechtigt zu sein, Karl Müller, Karl Klein oder ähnlich heißen und wegen seiner Verdienste, die er sich im Felde erworben habe, durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden zu sein. Er sei kürzlich bei einer in der Parkstraße wohnenden Eggellens. Der Mann versichert, ein Unteroffizier zu suchen, quartiert sich bei Personen, die unlang genug sind, sich nicht nach seiner Persönlichkeit zu erkundigen, ihm ein Zimmer zu vermieten, ein, läßt sich einige Tage dort wohl sein, um sich, was die Sache anfangs krenzlich zu werden, ohne zu bezahlen aus der Stube zu machen.

Die getrennt von ihm auswärts wohnenden Ranne Kämmerer mahnende 43-jährige Ehefrau eines Schreinermeisters wurde seit einigen Tagen nicht mehr gesehen. Als die Hausanwieser die Wohnung durch einen Schloffer öffnen ließen, fanden sie die Frau in der Küche erhängt vor. Es scheint unter dem Einfluß einer durch schädliche Genußmittel hervorgerufenen geistigen Depression selbst Hand an sich gelegt zu haben.

Scherlein. Wie die Scherf. Hg. meldet, ist hier ein son-
 barer Stelliger aufgetreten. Ein Herr wollte hier, der Arbeit
 anwenden wollte für ein neues Unternehmen in den Räumen
 Konturs stehenden Scherleiner Spiraldrehfabrik. Die Na-
 tion sollte unter Aufsicht der Militärbehörde stehen. Er-
 schon merkwürdig, daß er mit einem Polizeibeamten in den An-
 stellungen der Arbeiter erschien, so war es noch merkwürdiger,
 er dort zu sagen mußte: sie brauchten in Kriegszeiten keine A-
 bigungsfrist abzumachen und sie müßten erst ihre bisherige A-
 aufgeben, ehe ihnen ein bestimmtes Angebot gemacht wer-
 könnte. Sowie man weiß, mußte der „Menschenfreund“ er-
 von bannen ziehen. — Dabei wußte wir, daß Kaufverhandlung
 einer zahlungsunfähigen Firma bezüglich der genannten Fabrik
 schen, die wahrscheinlich zum Abbruch kommen dürften. — Dem-
 tondot starb der Kgl. Landmesser Geheime Rrft. Sch in d
 hier am 13. Februar in den Karpathen.

Hochheim. Bei dem am Mittwoch nachmittags 3 Uhr 34 1/2 in Wiesbaden fälligen D-Zug Nr. 57 Frankfurt-Wiesbaden wurde die Aufmerksamkeit des Maschinenpersonals ein Gleiches verhält. Der Zug wurde auf freier Fahrt zwischen H. heim und Rastel gestellt, weil sich auf dem Wege ganz mit offener Schranke bei Hofheim, Bollen Nr. 32, zwei Fußgänger in den Zugelbahn trugen, als der Zug schon im Sicht war. Dem Lokomotivführer, der die große Gefahr erkannte, war es möglich, Schnellzug noch rechtzeitig zu stellen, und so ein großes Unglück abzumenden.

Tillensburg. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich in Riebschenschieße. Sieben beladene Kesselwagen, die zum Aufschlupfen in den Kangergraben hinter der Riebschenschieße standen, gerieten aus Rollen und nahmen ihren Weg führerlos hohen Berästelungen vorm Bahnhof. Dort gingen sie fünf über die Freilichtbühnen hinweg und stürzten am Ende in den Abgraben etwa 15 Meter hoch in die Tiefe. Es ist niemand lebend gekommen, obgleich der gesamte Berg von Eisen Trümmern einen viel begangenen Weg, den besonders zu Sonntag und Schulfest die Kinder nehmen, bedeckte.

Seit **38** Jahren
im Gebrauch und
bestbewahrt!

Allerlei aus der Umgebung.

Wien. Für die Stadtkasse soll auf dem Platz neben der „Weinbau-Domäne“ ein neues Gebäude errichtet werden.

— In der Aula des k. k. Gymnasiums fand gestern nachmittags eine Versammlung statt, in der die Vorarbeiten für die Verteilung der Brotkarten eingehend besprochen wurden. Neben mehreren städtischen Beamten waren über 200 Schüler der Oberklassen der hiesigen höheren Lehranstalten erschienen, die für die Verteilung der Brotkarten, sowie die Einlieferung der Brotkarten zur Verfügung gestellt haben. Für die Einlieferung der Fragebogen ist sämtlichen Schülern für Montag, den 13. März, schriftlich gegeben worden.

Wien-Kaffee. Auf der Straßenbrücke lief gestern Abend ein Knabe aus Kaffee einem Wagen der Elektrischen nach. Er stieß sich am Eingangsgriff fest; dabei wurde er gegen einen eisernen Träger geschleudert. Der Junge trug außer einer Kopfverletzung noch verschiedene äußere und innere Verletzungen davon.

l. Bingen. Dem Verein Binger Weinbergbesitzer wurden für April 200 fruchttragende Trauben aus der Champagne für Weinbergarbeiten von der Militärbehörde zur Verfügung gestellt.

Vermischtes.

Mit dem Eisenkreuz auf der Schulbank. Wie aus Berlin berichtet wird, liegt in der Obertertia des k. k. Gymnasiums in Dahlem ein Schüler, den das Eisenkreuz schmückt. Er war im August, kaum sechzehnjährig, als freiwilliger ins Feld gezogen und hatte bald das Ehrenzeichen erworben. Dann wurde er durch eine Verwundung dienstunfähig und kehrte zur Schulbank zurück. Auch die Schönbörger Höheren Lehranstalt sendete einen sechzehnjährigen Obertertiar ins Feld. Er steht jetzt als Gefreiter im Regiment Garde du Corps und ist ebenfalls durch das Eisenkreuz ausgezeichnet worden.

Wien. 11. März. Das Gericht der Inspektion des k. k. Landwehrregiments, Station Spandau, verurteilte den englischen Kriegsgefangenen, Eisenbahnarbeiter John Bramble aus London, wegen Verletzung der Wehrpflicht gegen einen Befehl im Dienst vor verurteiltem Mannschilde und im Felde und wegen Verletzung der Wehrpflicht in zwei Fällen zu drei Jahren drei Monaten Gefängnis. Der Vertreter der Anklage beantragte wegen der Verletzung eines tückischen Angriffs gegen einen Befehl und Verletzung der Wehrpflicht 10 Jahre 6 Monate Gefängnis. Der Verteidiger vernahm jedoch die Vernehmung eines tückischen Angriffs und erzielte nur Verurteilung und Gefängnisverurteilung als vorliegend.

Berlin. Spielverbot. Die Kommandos in den Kasernen müssen laut Verfügung des Oberkommandos in den Kasernen um 10 Uhr abends geschlossen werden. Sie haben keine Schankkonzession gehabt und dürfen daher auch nach 10 Uhr nicht offen gehalten. Bestellte man aber in gewissen Lokalen dieser Art eine Tafel Kaffee, so wurde ein recht annehmbarer Markt daraus. Bauillon hatte immer das Bestreben, sich in Bier zu verwandeln und das Tabakzettel zu erpressen als ein dreimal teurer Grog. Es ging nun auch nicht gut an, in jeder Spielverbotshalle einen Schutzmännchen zu verpflanzen, der die Aufgabe gehabt hätte, jeden Getränk vor seiner geheimnisvollen Wandlung durch einen geeigneten Zauberspruch zu beschützen. Deshalb haben es am besten, alle diese „unheimlichen“ Stellen um 10 Uhr zu schließen.

Mein Gewehr.

(Aus dem Felde.)

Ich bin ein jung' Soldatenblut,
Ich steh' im Feld der Ehr',
Ich wahre Deutschlands hehrtes Gut,
Ich bin sein Schwert und Wehr.
Doch nur ein Ding macht mich so starr,
Ein Ding verleiht mir Kraft und Muth:
Denn was mein schwacher Arm wohl war,
Hält ich nicht mein Gewehr. ...

Mein Arm, und war' er noch so starr,
Er schlägt den Rhein nicht mehr,
Er schützte nicht die deutsche Mark,
Nicht unser Frauen Ehr'.
Die Feinde nahmen Ueberhand,
Sie überjagten Stadt und Land,
: Wenn nur das eine Ding nicht war,
Hätt' ich nicht mein Gewehr. ...

Gewehr im Arm, so schlief ich ein,
Am Arm steht's mit mir auf,
Es ist mein Viehchen nur allein
Mit seinem blanken Lauf;
Nicht kennt es einen Feindbruch nicht,
Rein gut! Gewehr kennt keine Pflicht.
: Begrabt ihr mich im Feld der Ehr',
Dann laßt mir mein Gewehr. ...

Theodor Kahl.

In den Frühling hinein.

Von den Feldern kam er, der lauliche Duft,
Von den Wäldern und Wiesenplätzen. ...
Ein Wispern rann durch die reglose Luft,
Ein Wispern von Weidenzäpfchen. ...

Und die Sonne lächelte still und tief
Und wärmte die trübsinnige Krume.
Es klang aus altem Blumenbeet
Glocken die Schiffsellbäume.

Der Frühling ... So kam er trotz allem ins Land
Und ließ sich vom Blute nicht küssen?
Der Frühling ... Wo hält' ich ihn nie gefasst,
Vag ich in grünen Heden. ...

Und staunte ins Land und atmete tief —
Und fern von der kummervollen Krume
Ein wunderbares Schallen zu Tale lief,
Eine graue Verwundetenkrume.

Und näher kam und näher heran,
Sah ich die stöckelnde Schritte.
Die ersten im Licht. Ein lahmer Mann
Schleppte sich müd' in der Wille.

Ein zweiter nicht von der Seite ihm wich,
Als hätt' eine Mutter dem Kinde.
Die Rechte bot er ihm ritterlich,
Die Linke lag in der Wille.

Es hatte der Dritte durchs blutige Haar
Einen leinenen Zippen gewonnen.
Der Vierte, der Funke, ein Dugend gar
Stirn oder Glieder verbunden.

Grüß Gott, Kameraden, woher des Wegs?
Sie fanden, um auszufragen.
Diese Nacht in den Schlingen des Drahtgehegs
Wär's, wo wir die Hunde fassen.

Und ein andrer: Ein Ständchen, da waren sie stumm. —
Und er blähte wie mitternachts die Mittern. ...
Geht denn — bei euch — der Frühling schon um ... ?
Und es war ein Schnobeln und Hüpfen.

Der Frühling? Dann ist ja auch Frühling am Rhein? —
Und der Frühling zu Hause in Sachsen? —
Und ich will kein christlicher Bauer sein,
Wenn am Vech nicht die Primeln schon wachsen? —

Wie standen schamlos in schweigendem Damm,
Als wüßten wir, daß die Kunde ...
Dann brachten wir uns einen Tod an,
Alle Mann in der Runde.

Und der Kahne marschierte mit hinter dem Sein
Vorn weg, verjüngt und verneigt.
Und wir andren im Markschritt hinter ihm drein,
Dem Frühling, dem Frühling entgegen.

Am Ende. Rudolf Herzog (in der Köln. Zg.)

Bunte Allerlei.

Großpapa Juppel. Die Tochter des Grafen Juppel, Gräfin von Brandenstein-Juppel, deren Gemahl kürzlich Hauptmann im Stabe einer Kavallerie-Regiment war, wurde von einem Anaben entführt. Es ist dies der zweite Entführung des Grafen Juppel.

Koblenz. Die Brauereien des Koblenzer Bezirks erhöhen vom 15. ds. an den Preis des Bieres um 25 Prozent. Sie erklären, zu dieser Erhöhung gezwungen zu sein durch die gemaltige Verteuerung aller Rohstoffe und Bedarfsgegenstände.

Offen. Nächst bestmögliches dürfte es doch sein, daß ein Arbeiter 70 Jahre bei ein und derselben Firma beschäftigt war. Das ist hier der Fall. Hier wurde ein Arbeiter zu Grabe getragen, der seit seinem 14. Lebensjahre bei einer Firma in Offen in Arbeit stand. Er hat ein Alter von 84 Jahren erreicht.

Paris. Das Neueste im Ankleideposten-Verkauf ist eine Karte, die einen Damenmantel darstellt. Darunter steht die Beschriftung, daß der Käufer oder die Käuferin diesen Mantel fassen und dann die Karte an den Leuten im Felde abgeben soll. Der Empfänger füllt denselben Mantel und ist dadurch gegen jeden Unfall gesichert. Die Karte soll einen tiefen Abzug haben.

Ein „Hindenburg“-Kahn auf dem Rhein. Der Schiffer Schmitz aus Duisburg, dessen eigenes Anhängelschiff bisher „Hindenburg“ hieß, hat das Fahrzeug mit Genehmigung in „Hindenburg“ umgetauft. Der stattliche Kahn fährt zurzeit im Fliegenschiff auf dem Rhein.

Königsberg i. Pr. Nunmehr sind sämtliche Bahnhöfe des Direktionsbezirks Königsberg für den gesamten Verkehr wieder geöffnet. Ausgenommen ist eine geringe Anzahl, die an der russischen Grenze gelegen, die ebenfalls demnächst, nachdem sie in Ordnung gebracht worden sind, geöffnet werden.

Die Humboldtstraße in Berlin. Die erst vor 3 Jahren von einem großen Schadenfeuer heimgesucht wurde, ist wieder größtenteils einem Brande zum Opfer gefallen. Nur 2 Speicher und das Wohngebäude stehen noch. Die restlichen Gebäude, die durch und durch moderne Gebäude sind, sind durch die Humboldtstraße, sondern auch durch Goethe in weiten Kreisen bekannt geworden.

Der Bruder erloschen. hat im hiesigen Dorfe Tensfeldt der Landwirt Johann Reg. Als dem Vater das verlorene W. an des Mörders aufsteht, gefand er. Kurz darauf erlöschte er.

Wien. Ferdinand Burg, ehemaliger Erzherzog Ferdinand Karl, der jüngste Bruder des verstorbenen Thronfolgers Franz Ferdinand, ist in München im 47. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Bei seiner Verheiratung mit der Hofrätin Catharina hatte er auf die erzherzogliche und militärische Würde verzichtet.

Neueste Nachrichten.

Deutsches Reich.

Handelsverbot zwischen Frankreich und den Zentralmächten.

Wien. 12. März. Die Kammer hat ein Gesetz angenommen, das das Handelsverbot zwischen Frankreich und Österreich-Ungarn unterlegt.

Die Dardanellenbeschießung, ein Röder für die Neutralen.

Wien. 12. März. Nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ hat in Paris Lord George in der Sitzung mit dem russischen und französischen Finanzminister zuerst mit dem Vorschlag der Beschießung der Dardanellen hervorgetreten. Derselbe sei ebenso wie Grev dem Vorschlag beigetreten, da die Beschießung große diplomatische Bedeutung habe und die Neutralen zur Teilnahme am Kriege veranlassen würde.

Neues Lohnabkommen im Bergwerkgewerbe in Südböhmen.

Wien. 12. März. „Morning Post“ meldet aus Carlsbad: Die Besitzer der Kohlenruben in Südböhmen haben den Arbeitern, um Lohnfreiheit zu vermeiden, für die Dauer des Krieges ein neues Lohnabkommen an.

Aus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Privattelegramme.)

Berlin. Die Morgenblätter melden, daß durch den Reichstags- und den preussischen Minister des Innern angeordnet wurde, daß die Brotkartenkontrolle ausnahmslos für das ganze Reich, Städte sowie Landgemeinden, bis zum 15. März erlassen werden muß. Man dürfe hoffen, daß das ganze Volk einheitlich und gleichmäßig an dem Spargelium teilnehmen werde.

Berlin. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt zu der Eingabe an den Reichstag, wonach der Reichstagsler ersucht werden soll, dahin zu wirken, daß die Erörterungen der Friedensbedingungen möglichst bald freigegeben werde: Wir sind gewiß für ein freies Wort, aber wir meinen, daß dies noch nicht die Zeit der Worte, sondern der Taten ist. Das würde Erörterungen vertraulicher Natur zwischen dem Reichstagsler und Vertretern der politischen Parteien wie großer Wirtschaftsverbände, auch der unterschiedlichen Gewerkschaften, natürlich nicht ausschließen.

Berlin. Das „Berliner Tageblatt“ meldet, daß der jetzt in Paris lebende Kaiserin Vater, ein italienischer Korrespondent gegenüber aufträte, die Russen täten alles, um die Polen zur Begegnung zu bringen. So seien allein aus dem Eisenbahndienst 40.000 polnische Beamte ausgeschoben und man schickte sich jetzt sogar an, das vom Großhändler Nikolajewitsch gegebene autonome Versprechen wieder aufzuheben.

Berlin. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Die „Times“ brachte gestern den amtlichen Bericht des Admirals Sturbers über die Schlacht bei den Holländischen. Sie nennt dabei das Entkommen des Kreuzers „Dresden“ ein bedauerndes Ereignis. Das mehrere Schiffe zur Aufhebung des Kreuzers in Anspruch nahmen und mittelbar den Verlust eines „schönen japanischen Kreuzers“ herbeiführte. Dabei — erklärt die „Kreuzzeitung“ — gibt die „Times“ ein Zeugnis der englischen Admiralität preis, denn bisher hätte man von dem Untergang eines japanischen Kreuzers nichts erfahren.

Berlin. Nach der „Berliner Morgenpost“ hat der Reichstagsabgeordnete Ernst Bassermann, Major und Adjutant des Militärgouverneurs von Antwerpen, das Eisenkreuz erster Klasse erhalten.

Berlin. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Athen: Die Engländer und Franzosen verdrängen vom Golf von Saros aus zur Verhinderung der Dardanellen wieder Truppen zu landen. Als 2000 Mann gelandet waren, griffen die Türken an und zwangen den Feind, sich unter vernichtenden Verlusten wieder einzuschiffen.

Berlin. Nach einer Wiener Meldung des „Berliner Lokalanzeiger“ stellt die bedeutendste griechische Zeitung „Proteron“ fest, daß Rußland gegen eine Teilnahme Griechenlands am Kriege und Frankreich für eine solche unter der Bedingung gewesen sei, daß Griechenland sich mit allen seinen Kräften im Lande und im Wasser, soweit die militärische Lage es erfordere, zur Verfügung stelle.

Die Engländer wollen uns auskumpeln; dies können wir durch eine richtige Sparsamkeit verhindern.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wetterdienst. Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 12. März bis zum nächsten Abend:
Abnahme der Bewölkung, trockene, keine wesentliche Temperaturänderung, westliche bis nordwestliche Winde.

Rheinstetten.

Diebstahl. Mittags 2.85 Uhr. — 0.15 Uhr.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Herstellung eines Gemälses einer russ. Abänderung des

Freitag, 12. März. Abends 8 Uhr. „Die Habsburgerin“. Anf. 7 Uhr.
Ende etwa 10 Uhr.
Samstag, 13. März. Abends 8 Uhr. (neu einstudiert) „Abu Hassan“. Hier auf zum ersten Male: „Die Jahreszeiten der Liebe“. Anf. 7 Uhr.

Residenz-Theater in Wiesbaden.

Freitag, 12. März. 8 Uhr abends, 20. Volks-Vorstellung: Als ich noch im Flügelkleide.
Samstag, 13. März. 7 Uhr. Das Glück im Winkel.
Sonntag, 14. März. 14 Uhr (halbe Preise) Heimat. 7 Uhr. Der aufstehende Fackel.
Montag, 15. März. 7 Uhr abends, Pension Schiller.
Dienstag, 16. März. 7 Uhr abends, Die spanische Fliege.
Mittwoch, 17. März. 7 Uhr abends, Der aufstehende Fackel.
Donnerstag, 18. März. 7 Uhr abends, Die fünf Transformatoren.
Freitag, 19. März. 8 Uhr abends, 21. Volksvorstellung: Das Glück im Winkel.

Kurhaus in Wiesbaden.

Samstag, den 13. März: 4 und 8 Uhr: Momments-Konzert des Kurorchesters.

Kaiserhof-Theater.

Freitag, 12. März. Geöffnet.
Samstag, 13. März. Unbestimmt.

Geschäftliches.

Diebstahl. Zur Abänderung der Angelegenheiten, der unsere Truppen im Felde ausgeführt sind, die die deutsche Chemische Fabrik „F. & M. L. O.“ der chemischen Industrie in Wiesbaden, Berlin, 1000 Können ihres vorzüglich bewährten Universal-Verleumdungsmittels „Kalketol“ im Werte von 1000 Mark zur Verfügung gestellt.

Anzeigen-Zell

Brotmarken.

Die Ausgabe der Brotmarken für die nächste Woche, 15.—21. März, einschließlich, erfolgt am Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. ds. Mts., vormittags 8.—12. Uhr und nachmittags 2.—5. Uhr für den 1., 2., 3. Bezirk in der städtischen Kasse, 4. Bezirk in der städtischen Kasse, 5. Bezirk in der städtischen Kasse, 6. Bezirk in der städtischen Kasse, 7. Bezirk in der städtischen Kasse, 8. Bezirk in der städtischen Kasse, 9. Bezirk in der städtischen Kasse, 10. Bezirk in der städtischen Kasse, 11. Bezirk in der städtischen Kasse, 12. Bezirk in der städtischen Kasse, 13. Bezirk in der städtischen Kasse, 14. Bezirk in der städtischen Kasse, 15. Bezirk in der städtischen Kasse, 16. Bezirk in der städtischen Kasse, 17. Bezirk in der städtischen Kasse, 18. Bezirk in der städtischen Kasse, 19. Bezirk in der städtischen Kasse, 20. Bezirk in der städtischen Kasse, 21. Bezirk in der städtischen Kasse, 22. Bezirk in der städtischen Kasse, 23. Bezirk in der städtischen Kasse, 24. Bezirk in der städtischen Kasse, 25. Bezirk in der städtischen Kasse, 26. Bezirk in der städtischen Kasse, 27. Bezirk in der städtischen Kasse, 28. Bezirk in der städtischen Kasse, 29. Bezirk in der städtischen Kasse, 30. Bezirk in der städtischen Kasse, 31. Bezirk in der städtischen Kasse, 32. Bezirk in der städtischen Kasse, 33. Bezirk in der städtischen Kasse, 34. Bezirk in der städtischen Kasse, 35. Bezirk in der städtischen Kasse, 36. Bezirk in der städtischen Kasse, 37. Bezirk in der städtischen Kasse, 38. Bezirk in der städtischen Kasse, 39. Bezirk in der städtischen Kasse, 40. Bezirk in der städtischen Kasse, 41. Bezirk in der städtischen Kasse, 42. Bezirk in der städtischen Kasse, 43. Bezirk in der städtischen Kasse, 44. Bezirk in der städtischen Kasse, 45. Bezirk in der städtischen Kasse, 46. Bezirk in der städtischen Kasse, 47. Bezirk in der städtischen Kasse, 48. Bezirk in der städtischen Kasse, 49. Bezirk in der städtischen Kasse, 50. Bezirk in der städtischen Kasse, 51. Bezirk in der städtischen Kasse, 52. Bezirk in der städtischen Kasse, 53. Bezirk in der städtischen Kasse, 54. Bezirk in der städtischen Kasse, 55. Bezirk in der städtischen Kasse, 56. Bezirk in der städtischen Kasse, 57. Bezirk in der städtischen Kasse, 58. Bezirk in der städtischen Kasse, 59. Bezirk in der städtischen Kasse, 60. Bezirk in der städtischen Kasse, 61. Bezirk in der städtischen Kasse, 62. Bezirk in der städtischen Kasse, 63. Bezirk in der städtischen Kasse, 64. Bezirk in der städtischen Kasse, 65. Bezirk in der städtischen Kasse, 66. Bezirk in der städtischen Kasse, 67. Bezirk in der städtischen Kasse, 68. Bezirk in der städtischen Kasse, 69. Bezirk in der städtischen Kasse, 70. Bezirk in der städtischen Kasse, 71. Bezirk in der städtischen Kasse, 72. Bezirk in der städtischen Kasse, 73. Bezirk in der städtischen Kasse, 74. Bezirk in der städtischen Kasse, 75. Bezirk in der städtischen Kasse, 76. Bezirk in der städtischen Kasse, 77. Bezirk in der städtischen Kasse, 78. Bezirk in der städtischen Kasse, 79. Bezirk in der städtischen Kasse, 80. Bezirk in der städtischen Kasse, 81. Bezirk in der städtischen Kasse, 82. Bezirk in der städtischen Kasse, 83. Bezirk in der städtischen Kasse, 84. Bezirk in der städtischen Kasse, 85. Bezirk in der städtischen Kasse, 86. Bezirk in der städtischen Kasse, 87. Bezirk in der städtischen Kasse, 88. Bezirk in der städtischen Kasse, 89. Bezirk in der städtischen Kasse, 90. Bezirk in der städtischen Kasse, 91. Bezirk in der städtischen Kasse, 92. Bezirk in der städtischen Kasse, 93. Bezirk in der städtischen Kasse, 94. Bezirk in der städtischen Kasse, 95. Bezirk in der städtischen Kasse, 96. Bezirk in der städtischen Kasse, 97. Bezirk in der städtischen Kasse, 98. Bezirk in der städtischen Kasse, 99. Bezirk in der städtischen Kasse, 100. Bezirk in der städtischen Kasse, 101. Bezirk in der städtischen Kasse, 102. Bezirk in der städtischen Kasse, 103. Bezirk in der städtischen Kasse, 104. Bezirk in der städtischen Kasse, 105. Bezirk in der städtischen Kasse, 106. Bezirk in der städtischen Kasse, 107. Bezirk in der städtischen Kasse, 108. Bezirk in der städtischen Kasse, 109. Bezirk in der städtischen Kasse, 110. Bezirk in der städtischen Kasse, 111. Bezirk in der städtischen Kasse, 112. Bezirk in der städtischen Kasse, 113. Bezirk in der städtischen Kasse, 114. Bezirk in der städtischen Kasse, 115. Bezirk in der städtischen Kasse, 116. Bezirk in der städtischen Kasse, 117. Bezirk in der städtischen Kasse, 118. Bezirk in der städtischen Kasse, 119. Bezirk in der städtischen Kasse, 120. Bezirk in der städtischen Kasse, 121. Bezirk in der städtischen Kasse, 122. Bezirk in der städtischen Kasse, 123. Bezirk in der städtischen Kasse, 124. Bezirk in der städtischen Kasse, 125. Bezirk in der städtischen Kasse, 126. Bezirk in der städtischen Kasse, 127. Bezirk in der städtischen Kasse, 128. Bezirk in der städtischen Kasse, 129. Bezirk in der städtischen Kasse, 130. Bezirk in der städtischen Kasse, 131. Bezirk in der städtischen Kasse, 132. Bezirk in der städtischen Kasse, 133. Bezirk in der städtischen Kasse, 134. Bezirk in der städtischen Kasse, 135. Bezirk in der städtischen Kasse, 136. Bezirk in der städtischen Kasse, 137. Bezirk in der städtischen Kasse, 138. Bezirk in der städtischen Kasse, 139. Bezirk in der städtischen Kasse, 140. Bezirk in der städtischen Kasse, 141. Bezirk in der städtischen Kasse, 142. Bezirk in der städtischen Kasse, 143. Bezirk in der städtischen Kasse, 144. Bezirk in der städtischen Kasse, 145. Bezirk in der städtischen Kasse, 146. Bezirk in der städtischen Kasse, 147. Bezirk in der städtischen Kasse, 148. Bezirk in der städtischen Kasse, 149. Bezirk in der städtischen Kasse, 150. Bezirk in der städtischen Kasse, 151. Bezirk in der städtischen Kasse, 152. Bezirk in der städtischen Kasse, 153. Bezirk in der städtischen Kasse, 154. Bezirk in der städtischen Kasse, 155. Bezirk in der städtischen Kasse, 156. Bezirk in der städtischen Kasse, 157. Bezirk in der städtischen Kasse, 158. Bezirk in der städtischen Kasse, 159. Bezirk in der städtischen Kasse, 160. Bezirk in der städtischen Kasse, 161. Bezirk in der städtischen Kasse, 162. Bezirk in der städtischen Kasse, 163. Bezirk in der städtischen Kasse, 164. Bezirk in der städtischen Kasse, 165. Bezirk in der städtischen Kasse, 166. Bezirk in der städtischen Kasse, 167. Bezirk in der städtischen Kasse, 168. Bezirk in der städtischen Kasse, 169. Bezirk in der städtischen Kasse, 170. Bezirk in der städtischen Kasse, 171. Bezirk in der städtischen Kasse, 172. Bezirk in der städtischen Kasse, 173. Bezirk in der städtischen Kasse, 174. Bezirk in der städtischen Kasse, 175. Bezirk in der städtischen Kasse, 176. Bezirk in der städtischen Kasse, 177. Bezirk in der städtischen Kasse, 178. Bezirk in der städtischen Kasse, 179. Bezirk in der städtischen Kasse, 180. Bezirk in der städtischen Kasse, 181. Bezirk in der städtischen Kasse, 182. Bezirk in der städtischen Kasse, 183. Bezirk in der städtischen Kasse, 184. Bezirk in der städtischen Kasse, 185. Bezirk in der städtischen Kasse, 186. Bezirk in der städtischen Kasse, 187. Bezirk in der städtischen Kasse, 188. Bezirk in der städtischen Kasse, 189. Bezirk in der städtischen Kasse, 190. Bezirk in der städtischen Kasse, 191. Bezirk in der städtischen Kasse, 192. Bezirk in der städtischen Kasse, 193. Bezirk in der städtischen Kasse, 194. Bezirk in der städtischen Kasse, 195. Bezirk in der städtischen Kasse, 196. Bezirk in der städtischen Kasse, 197. Bezirk in der städtischen Kasse, 198. Bezirk in der städtischen Kasse, 199. Bezirk in der städtischen Kasse, 200. Bezirk in der städtischen Kasse, 201. Bezirk in der städtischen Kasse, 202. Bezirk in der städtischen Kasse, 203. Bezirk in der städtischen Kasse, 204. Bezirk in der städtischen Kasse, 205. Bezirk in der städtischen Kasse, 206. Bezirk in der städtischen Kasse, 207. Bezirk in der städtischen Kasse, 208. Bezirk in der städtischen Kasse, 209. Bezirk in der städtischen Kasse, 210. Bezirk in der städtischen Kasse, 211. Bezirk in der städtischen Kasse, 212. Bezirk in der städtischen Kasse, 213. Bezirk in der städtischen Kasse, 214. Bezirk in der städtischen Kasse, 215. Bezirk in der städtischen Kasse, 216. Bezirk in der städtischen Kasse, 217. Bezirk in der städtischen Kasse, 218. Bezirk in der städtischen Kasse, 219. Bezirk in der städtischen Kasse, 220. Bezirk in der städtischen Kasse, 221. Bezirk in der städtischen Kasse, 222. Bezirk in der städtischen Kasse, 223. Bezirk in der städtischen Kasse, 224. Bezirk in der städtischen Kasse, 225. Bezirk in der städtischen Kasse, 226. Bezirk in der städtischen Kasse, 227. Bezirk in der städtischen Kasse, 228. Bezirk in der städtischen Kasse, 229. Bezirk in der städtischen Kasse, 230. Bezirk in der städtischen Kasse, 231. Bezirk in der städtischen Kasse, 232. Bezirk in der städtischen Kasse, 233. Bezirk in der städtischen Kasse, 234. Bezirk in der städtischen Kasse, 235. Bezirk in der städtischen Kasse, 236. Bezirk in der städtischen Kasse, 237. Bezirk in der städtischen Kasse, 238. Bezirk in der städtischen Kasse, 239. Bezirk in der städtischen Kasse, 240. Bezirk in der städtischen Kasse, 241. Bezirk in der städtischen Kasse, 242. Bezirk in der städtischen Kasse, 243. Bezirk in der städtischen Kasse, 244. Bezirk in der städtischen Kasse, 245. Bezirk in der städtischen Kasse, 246. Bezirk in der städtischen Kasse, 247. Bezirk in der städtischen Kasse, 248. Bezirk in der städtischen Kasse, 249. Bezirk in der städtischen Kasse, 250. Bezirk in der städtischen Kasse, 251. Bezirk in der städtischen Kasse, 252. Bezirk in der städtischen Kasse, 253. Bezirk in der städtischen Kasse, 254. Bezirk in der städtischen Kasse, 255. Bezirk in der städtischen Kasse, 256. Bezirk in der städtischen Kasse, 257. Bezirk in der städtischen Kasse, 258. Bezirk in der städtischen Kasse, 259. Bezirk in der städtischen Kasse, 260. Bezirk in der städtischen Kasse, 261. Bezirk in der städtischen Kasse, 262. Bezirk in der städtischen Kasse, 263. Bezirk in der städtischen Kasse, 264. Bezirk in der städtischen Kasse, 265. Bezirk in der städtischen Kasse, 266. Bezirk in der städtischen Kasse, 267. Bezirk in der städtischen Kasse, 268. Bezirk in der städtischen Kasse, 269. Bezirk in der städtischen Kasse, 270. Bezirk in der städtischen Kasse, 271. Bezirk in der städtischen Kasse, 272. Bezirk in der städtischen Kasse, 273. Bezirk in der städtischen Kasse, 274. Bezirk in der städtischen Kasse, 275. Bezirk in der städtischen Kasse, 276. Bezirk in der städtischen Kasse, 277. Bezirk in der städtischen Kasse, 278. Bezirk in der städtischen Kasse, 279. Bezirk in der städtischen Kasse, 280. Bezirk in der städtischen Kasse, 281. Bezirk in der städtischen Kasse, 282. Bezirk in der städtischen Kasse, 283. Bezirk in der städtischen Kasse, 284. Bezirk in der städtischen Kasse, 285. Bezirk in der städtischen Kasse, 286. Bezirk in der städtischen Kasse, 287. Bezirk in der städtischen Kasse, 288. Bezirk in der städtischen Kasse, 289. Bezirk in der städtischen Kasse, 290. Bezirk in der städtischen Kasse, 291. Bezirk in der städtischen Kasse, 292. Bezirk in der städtischen Kasse, 293. Bezirk in der städtischen Kasse, 294. Bezirk in der städtischen Kasse, 295. Bezirk in der städtischen Kasse, 296. Bezirk in der städtischen Kasse, 297. Bezirk in der städtischen Kasse, 298. Bezirk in der städtischen Kasse, 299. Bezirk in der städtischen Kasse, 300. Bezirk in der städtischen Kasse, 301. Bezirk in der städtischen Kasse, 302. Bezirk in der städtischen Kasse, 303. Bezirk in der städtischen Kasse, 304. Bezirk in der städtischen Kasse, 305. Bezirk in der städtischen Kasse, 306. Bezirk in der städtischen Kasse, 307. Bezirk in der städtischen Kasse, 308. Bezirk in der städtischen Kasse, 309. Bezirk in der städtischen Kasse, 310. Bezirk in der städtischen Kasse, 311. Bezirk in der städtischen Kasse, 312. Bezirk in der städtischen Kasse, 313. Bezirk in der städtischen Kasse, 314. Bezirk in der städtischen Kasse, 315. Bezirk in der städtischen Kasse, 316. Bezirk in der städtischen Kasse, 317. Bezirk in der städtischen Kasse, 318. Bezirk in der städtischen Kasse, 319. Bezirk in der städtischen Kasse, 320. Bezirk in der städtischen Kasse, 321. Bezirk in der städtischen Kasse, 322. Bezirk in der städtischen Kasse, 323. Bezirk in der städtischen Kasse, 324. Bezirk in der städtischen Kasse, 325. Bezirk in der städtischen Kasse, 326. Bezirk in der städtischen Kasse, 327. Bezirk in der städtischen Kasse, 328. Bezirk in der städtischen Kasse, 329. Bezirk in der städtischen Kasse, 330. Bezirk in der städtischen Kasse, 331. Bezirk in der städtischen Kasse, 332. Bezirk in der städtischen Kasse, 333. Bezirk in der städtischen Kasse, 334. Bezirk in der städtischen Kasse, 335. Bezirk in der städtischen Kasse, 336. Bezirk in der städtischen Kasse, 337. Bezirk in der städtischen Kasse, 338. Bezirk in der städtischen Kasse, 339. Bezirk in der städtischen Kasse, 340. Bezirk in der städtischen Kasse, 341. Bezirk in der städtischen Kasse, 342. Bezirk in der städtischen Kasse, 343. Bezirk in der städtischen Kasse, 344. Bezirk in der städtischen Kasse, 345. Bezirk in der städtischen Kasse, 346. Bezirk in der städtischen Kasse, 347. Bezirk in der städtischen Kasse, 348. Bezirk in der städtischen Kasse, 349. Bezirk in der städtischen Kasse, 350. Bezirk in der städtischen Kasse, 351. Bezirk in der städtischen Kasse, 352. Bezirk in der städtischen Kasse, 353. Bezirk in der städtischen Kasse, 354. Bezirk in der städtischen Kasse, 355. Bezirk in der städtischen Kasse, 356. Bezirk in der städtischen Kasse, 357. Bezirk in der städtischen Kasse, 358. Bezirk in der städtischen Kasse, 359. Bezirk in der städtischen Kasse, 360. Bezirk in der städtischen Kasse, 361. Bezirk in der städtischen Kasse, 362. Bezirk in der städtischen Kasse, 363. Bezirk in der städtischen Kasse, 364. Bezirk in der städtischen Kasse, 365. Bezirk in der städtischen Kasse, 366. Bezirk in der städtischen Kasse, 367. Bezirk in der städtischen Kasse, 368. Bezirk in der städtischen Kasse, 369. Bezirk in der städtischen Kasse, 370. Bezirk in der städtischen Kasse, 371. Bezirk in der städtischen Kasse, 372. Bezirk in der städtischen Kasse, 373. Bezirk in der städtischen Kasse, 374. Bezirk in der städtischen Kasse, 375. Bezirk in der städtischen Kasse, 376. Bezirk in der städtischen Kasse, 377. Bezirk in der städtischen Kasse, 378. Bezirk in der städtischen Kasse, 379. Bezirk in der städtischen Kasse, 380. Bezirk in der städtischen Kasse, 381. Bezirk in der städtischen Kasse, 382. Bezirk in der städtischen Kasse, 383. Bezirk in der städtischen Kasse, 384. Bezirk in der städtischen Kasse, 385. Bezirk in der städtischen Kasse, 386. Bezirk in der städtischen Kasse, 387. Bezirk in der städtischen Kasse, 388. Bezirk in der städtischen Kasse, 389. Bezirk in der städtischen Kasse, 390. Bezirk in der städtischen Kasse, 391. Bezirk in der städtischen Kasse, 392. Bezirk in der städtischen Kasse, 393. Bezirk in der städtischen Kasse, 394. Bezirk in der städtischen Kasse, 395. Bezirk in der städtischen Kasse, 396. Bezirk in der städtischen Kasse, 397. Bezirk in der städtischen Kasse, 398. Bezirk in der städtischen Kasse, 399. Bezirk in der städtischen Kasse, 400. Bezirk in der städtischen Kasse, 401. Bezirk in der städtischen Kasse, 402. Bezirk in der städtischen Kasse, 403. Bezirk in der städtischen Kasse, 404. Bezirk in der städtischen Kasse, 405. Bezirk in der städtischen Kasse, 406. Bezirk in der städtischen Kasse, 407. Bezirk in der städtischen Kasse, 408. Bezirk in der städtischen Kasse, 409. Bezirk in der städtischen Kasse, 410. Bezirk in der städtischen Kasse, 411. Bezirk in der städtischen Kasse, 412. Bezirk in der städtischen Kasse, 413. Bezirk in der städtischen Kasse, 414. Bezirk in der städtischen Kasse, 415. Bezirk in der städtischen Kasse, 416. Bezirk in der städtischen Kasse, 417. Bezirk in der städtischen Kasse, 418. Bezirk in der städtischen Kasse, 419. Bezirk in der städtischen Kasse, 420. Bezirk in der städtischen Kasse, 421. Bezirk in der städtischen Kasse, 422. Bezirk in der

